

an sinen gezuc treten. So sal he eines urteiles biten^g): wend im geteilt si, daz he siben man sulle haben an des richters stat, ab he diselben^h) siben man icht stadelen sulle nach einander zume ersten an sinen gezuk oder waz darumme recht si. So sal man teilen: wolle he sinen richter irsetcen, so sulle he siben man bi einander stadelen an des richters stat. So sal he biten^g) eines urteiles: wende heⁱ) vorderer si unde gezugen wolle, ab he zu rechte icht^k) darnach sten sulle oder waz darumme recht si. So sal man teilen: wen^l) he der selpschuldige si, daz he billiche danach sten sulle bi den richter, wolle he gezugen, als recht ist. So sal he eines urteiles vregen: wen he gezugen wolle, ab he icht zu rechte noch einen man haben sulle zu dem richtere^{l*}) unde zu im unde ab he keines mannes me durfe den also. So sal man teilen zu rechte: habe he siben man gestalt vor den richter unde sich darnach unde noch einen man dazu, daz he damite wol^k) volvert zu rechte. So sal he eines urteiles biten: wende he sich gestadilt habe unde gezugen wolle, wen man alrest manen sulle. So sal man teilen: den richter. So sal he eines urteiles vragen: wen he den richter irsatcet habe mit siben mannen, als recht ist, ab man zu rechte icht einen man manen sulle uz den sibenen, daz der sage, waz im wizzelich si umme di sache, als he sich vermezzen hat, unde di sechse hinden nach, oder ab man si alle sibene mit einander manen sulle, wen si an des richters stat sten. So sal man teilen zu rechte: man sulle einen manen^m) uz den sibenen, welchen he^k) kusetⁿ) der vorderer, daz der sage, waz im wizzelich si umme di sache, als he sich vermezzen hat zu gezugene. Ist, daz der gestet, als recht ist, so sullen di sechse sweren darnach, als recht ist. Unde denselben, den he wil lazen manen, den sal he stadelen zu vordirst unde di sechse bi in nach einander. So sal he sprechen^o): „Her richter, he wil, daz man^o) mane hern Heinriche, der da zu vorderst stet, unde bitet eines urteiles: wi man in zu rechte manen sulle“. So sal man teilen: mit mines herren hulden, wen he an des richters stat steet. So sal he eines urteiles biten^g): wi dicke he sich irholen sulle. So sal man teilen: zwir na dem ersten. Nu mac der widersache vregen: ab he sinen gezuk gestadilt habe. Sprichet he: „Ia“, so sullen si beidersit nichein gespreche me^p) haben. So sal der widersache boten biten zu dem gezuge; den sal der richter gebieten^q), daz si da zuhoren. So sal he biten eines urteiles: ab he icht benennen sulle, waz he bezugen wolle. Daz sal man^r) teilen: daz he iz billiche benennen sal. Zu dem benentnisse^s) sullen di boten horen^{s*)}). „Her richter, he benennet hi, daz im her Cunrat gelobte zwenzik marc zu leistene uf den tac vor gerichte“. Nu sal he biten eines urteiles: wi man in manen sulle. So sal man teilen: mit mines herren hulden, wen he ans richters stat stet. So sal in der richter manen also: „Her Heinrich, ich mane uch mit mines herren hulden, daz ir saget, waz uch wizzelich si umme di sache, alse sich her Albrecht vermezzen hat zu gezugene“. „Ich begrife iz mit mines herren hulden, daz mir daz wizzelich ist, daz her Cunrat gelobte hern Albrechte zwenzik marc zu leistene uf den tac vor gerichte“. Gestet he also, so ist he gestanden zu rechte. So sal man di boten manen, ab he

40 [§ 5.] g) fregen B. h) die B. i) her der BC. k) fehlt B. l) were B. l*) rechte C. m) man B. n) uz den sibenen Zusatz C. o) her B. p) nicht B. q) den—gebieten fehlt A. r) im Zusatz B. s) bekentnyssse C. s*) czühören C.